



Raufaser flüssig

Innen-Dispersionsfarbe für Anstriche mit Raufaser-Effekt

Innenfarbe mit Raufasereffekt zur individuellen Gestaltung. Ideal für größere Flächen und überall dort, wo Schrägen, Ecken und Winkel die Tapezierarbeit erschweren und nahtlose Übergänge gewünscht werden. Geeignet für alle im Innenbereich vorkommenden Untergründe wie Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Beton-/Faserzementplatten, Gipskartonplatten, Glasgewebe, Raufaser sowie Strukturtapeten aus Vinylschaum oder Papier und zum Überstreichen von intakten Altanstrichen auf Dispersionsbasis.



PRODUKTDESCHEIBUNG

Produkteigenschaften

- Raufaserstruktur zum Aufrollen
- Matte, strukturierte Oberfläche
- Waschbeständiges Oberflächenfinish
- Einfache Verarbeitung
- Gutes Deckvermögen
- Überarbeitbar mit Dispersionsinnenfarben
- Diffusionsfähig
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei
- Wasserverdünnbar und geruchsarm
- Frei von foggingaktiven Substanzen

ph-Wert

8,5 - 9,2

Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (DIN EN ISO 7783-2)

Klasse V1 (hoch wasserdampfdurchlässig) < 0,14 m

Bindemittelart

Polyvinylacetat-Dispersion

Pigmentart

Titandioxid

Glanzgrad	Matt
Farbton	Weiß
Gebindegröße	5,0l / 10,0l
Dichte	ca. 1,56 g/cm ³
Abtönen	Mit max. 5 % Super Nova Vollton- und Abtönfarbe abtönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

VERARBEITUNG

Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

Rollapplikation:

Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe.

Langsam und gleichmäßig auftragen. Abschließend in einer Richtung den ganzen Abschnitt noch einmal überrollen. Ecken und Winkel, die nicht mit der Rolle erreicht werden können, mit dem Pinsel nachtupfen. Sollten trotzdem vereinzelte Unregelmäßigkeiten im Strukturbild auftreten, den ganzen Abschnitt in noch feuchtem Zustand noch einmal mit voller Rolle überstreichen.

Niederdruck / HVLP:

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten.

Spritzwinkel: 50°; Düse: 5-8mm; Spritzdruck: 2,5 - 3,5 bar

Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen.

Profi-Tipps zum Auftragsverfahren

Streichen und Rollen:

Streichen Sie zuerst Ecken und Kanten, mit Pinsel und kleiner Rolle. Anschließend die verbleibenden großen Flächen mit der größeren Rolle durcharbeiten. Geeigneten Farbbroller für den Innenbereich benutzen. Um sichtbare Ansätze zu vermeiden, zusammenhängende Flächen ohne Pause und als Ganzes durcharbeiten. Dabei immer zuerst 2-3 Bahnen von oben nach unten rollen. Anschließend die aufgebraute Farbe quer verteilen und zuletzt noch einmal von oben nach unten abrollen. So erzielen Sie im kreuzweisen Auftragen der Farbe die besten Ergebnisse. Alle Arbeiten ohne großen Druck auf das Werkzeug ausführen. Für Raufasertapeten und glatte oder fein strukturierte Oberflächen eine mittelflorige Farbbrolle wählen. Für grob strukturierte Oberflächen empfiehlt sich eine langflorige Farbbrolle. Bei Ecken und Kanten erfolgt der Aufstrich am besten mit einem Flachpinsel.

Bei kurzen Arbeitsunterbrechungen sollten die Werkzeuge, um das Austrocknen zu verhindern, in die Farbe eingetaucht werden.

Sprühen mit Niederdruckgeräten (HVLP):

Das Produkt mit 10% Wasser verdünnen. Achten Sie beim Sprühen auf einen gleichbleibenden Abstand von ca. 20cm zur Oberfläche. Tragen Sie die Farbe mit gleichmäßigen Bewegungen auf und vermeiden Sie Unterbrechungen innerhalb der Sprühfläche. Eine gleichmäßige Führung des Sprühgerätes ergibt eine einheitliche Oberflächenqualität. Ein optimales Ergebnis, insbesondere auf glatten Untergründen, erzielen Sie durch das Nachrollen der Fläche mit einem geeigneten Farbbroller für glatte Flächen.

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. In den meisten Fällen genügt für die Überarbeitungsbeschichtung ohne große Farbkontraste ein einmaliger Anstrich, unverdünnt.

Zwischenbeschichtung:

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:

Für den strukturgegebenen Hauptanstrich unverdünnt, langsam und gleichmäßig auftragen.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
- Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.

Verbrauch

Ca. 250 – 470 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren. Je höher der Verbrauch desto gleichmäßiger und strukturierter wird die Oberfläche. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Verdünnung	Mit max. 10 % Wasser.
Trockenzeit	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.
Allgemeine Hinweise	■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. ■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen. ■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

Untergrund	Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle. Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.
Hinweis	Bei Grundierung mit Tiefgrund dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Kalkzement- und Zementputze der P II und III; Druckfestigkeit mit mind. 1,5 N/mm² nach DIN EN 998-1	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Neuputzstellen (PII/ PIII) nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
Gips- und Fertigputze P IV; Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm² nach DIN EN 13279	Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Spachtelmassen	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
Gipskartonplatten, ganz- oder teilflächig gespachtelt	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
Beton	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Rückstände entfernen.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
Porenbeton	Reinigen und entstauben.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
Altbeschichtungen	Matt, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Bei Kalk- und Mineralfarbenanstrichen ist die Kreidung mechanisch zu entfernen.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe	Ungestrichen, strukturiert	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken	Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und trocknen lassen.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
	Trockene Wasserflecken abbürsten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall	Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelpilzbefalls (> 0,5m²) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelpilzbefall dauerhaft zu beseitigen.	<i>Geeignete Anti-Schimmel Sanierlösung</i>
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>

PRODUKTHINWEISE

Inhaltsstoffe nach VdL	Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Faserfüllstoffe, Wasser, Additive
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Gemisch aus Chlormethylisothiazolinon und Methylisothiazolinon.
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW20
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
Zusätzliche Sicherheitshinweise	Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.
Technischer Service	Telefon: 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

Meffert AG
Farbwerke

Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com